



„Dyvyna“ präsentiert dem Publikum beim Solidaritätskonzert Folklore aus dem Donbas sowie Jazz und Chansons. Foto: Robert Widera

Solidarität mit den ukrainischen Menschen und ein Konzert

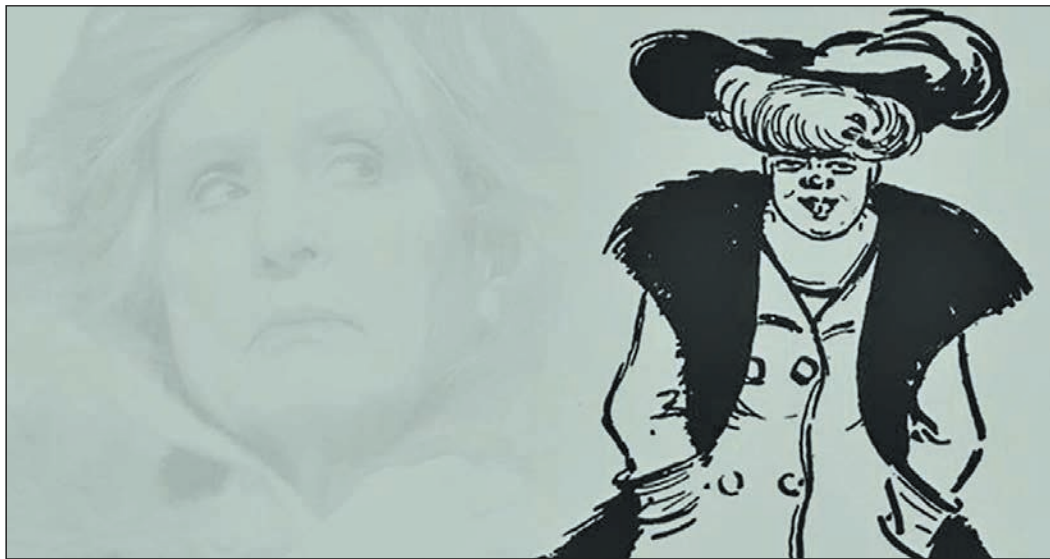
Schwalbach (sbw). „Seit einem Jahr leiden die Menschen in der Ukraine unter dem verbrecherischen, alle internationale Vereinbarungen brechenden, russischen Angriffskrieg. Tod, Flucht, Hunger und Angst sind die fürchterlichen Begleiterscheinungen. Seit 365 Tagen versucht Putin den Widerstandswillen der Ukrainer zu brechen; er zerstört soziale Einrichtungen, wichtige Infrastrukturen, er plündert Museen und kulturelle Einrichtungen. Das Wenige, dass wir tun können, ist solidarische Hilfe zu leisten und im deutschen Meinungsstreit bedingungslos an der Seite der Ukraine zu stehen“, so die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in ihrer Presseerklärung zum Jahrestag. Seit einem Jahr unterstützt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit (GCJZ) mit dem Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach die Ukraine-Solidaritätsaktion. Bisher sind über 20 000 Euro an kleine Gruppen in der Ukraine, Polen und Deutschland ausgezahlt worden. Das Solidaritätskonzert im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit unter dem Motto „Öffnet die Tore der Gerechtigkeit! Freiheit, Macht, Verantwortung“ und im Rahmen des 23. Polnischen Kaleidoskops ist eine weitere Unterstützung. Das Solidaritätskonzert durchzuführen, dazu haben sich folgende Organisationen zusammengetan: Stadt Schwalbach, Kulturkreis Schwalbach, Arbeitskreise Städtepartnerschaft Olkusz, Yarm und Avrillé, Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach

(DAGS), Wilde Rose – Interkulturelles Jugendnetzwerk Schwalbach, Flüchtlingshilfe Schwalbach, Kirchengemeinden Schwalbach und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Main-Taunus-Kreis.

Solidaritätskonzert

Das Konzert findet am Samstag, 11. März, um 19 Uhr in Schwalbach im Bürgerhaus im Großen Saal statt. Der Eintritt beträgt 20 Euro. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf gehen vollständig an die Ukraine-Solidaritätsaktion. Kartenverkauf: Geschäftsstelle Kulturkreis unter Telefon 06196-81959, Papierruhe, Ringstr. 23 in Schwalbach sowie die Vorverkaufsstellen im Internet unter www.ticket-regional.de und an der Abendkasse. Es wird Folklore aus dem Donbas sowie Jazz und Chanson zu sehen und zu hören sein: eine wilde musikalische Mischung in Ukrainisch, Deutsch und Polnisch. Dieses „Projekt des Zusammenkommens“, welches auf Initiative von Margaux Kier entstand, will ein Zeichen setzen und Solidarität leben. Der faszinierende polyphone Gesang von Dyvyna, einer „Acapella“-Gruppe aus Donezk, wird neben eigenen Stücken von „Margaux & Band“ zu hören sein. Es wirken mit: Dyvyna, Yuliya Kulinenko, Svitlana Medvedieva, Khrystia Kramer und Yasya Fitsa, außerdem bei „Margaux & Band“ Margaux Kier, Henning Brand, Vitaliy Zoldov, Jura Wajda, und Sven Otte.

Theater „Der Biberpelz“



Ende des 19. Jahrhunderts im Berliner Umland: Die Waschfrau Leontine Wolff – Mutter Wolfen – gilt als hart arbeitende, fleißige und ehrbare Frau. Mann und Töchter hat sie fest im Griff, sie ist die Chefin der Familie. Dass sie eine geschickte Diebin ist, die so das magere Familieneinkommen aufbessert, würde niemand glauben. Als ein wertvoller Biberpelz gestohlen wird, befragt der bornierte Amtsvorsteher von Wehrhahn Mutter Wolfen. Allerdings verdächtigt der Staatsdiener bei Anzeigen bevorzugt jene, die er als politisch nicht korrekt einstuft oder die ihm sonst zuwider sind. Für ihn gehört Mutter Wolfen eindeutig nicht zu den üblichen Verdächtigen. Der gewieften Frau gelingt es daher, ihm geschickt ihre Version des Vorgangs so schmackhaft zu machen, dass er sie für seine eigene hält. Eine sehr kluge, naturalistische Komödie darüber, wie blind Vorurteile machen können. Literaturnobelpreisträger Gerhart Hauptmann lässt das Stück in der Bismarck-Zeit spielen, es ist jedoch von zeitloser Aktualität. Das „a.gon“-Theater aus München ist mit dieser Diebeskomödie am Samstag, 4. März, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Schwalbach, Großer Saal, zu sehen. Grandios in der Hauptrolle der Mutter Wolfen ist die seit Jahrzehnten aus Film- und Fernsehen bekannte Diana Körner. Einlass sowie Öffnung der Abendkasse ist ab 18.30 Uhr. Mitglieder des Tanzsportclubs Schwalbach übernehmen an diesem Abend die Bewirtung. Tickets für das Stück sind zu 21/20/16,50/elf Euro in der Geschäftsstelle des Kulturkreises, online über www.ticket-regional.de sowie bei allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Ticket-Regional-Vorverkaufsstelle in Schwalbach befindet sich in der Papierruhe Schwalbach, Ringstraße 23. Foto: a.gon

29. Theaterfestival „Starke Stücke“ für junge Leute

Eschborn (ew). Das 29. Internationale Theaterfestival „Starke Stücke“ zeigt vom 2. bis zum 13. März rund 130 Vorstellungen von 21 Theaterkompanien an 49 verschiedenen Spielorten im Rhein-Main-Gebiet. Internationale Theaterkünstler erproben Räume der Begegnung, erzählen vieles auf neue Art und stellen dabei Fragen, die auf den Nägeln brennen. Denn genau dafür ist Theater da. Für Kinder der Kindergärten und für die Kinder der Hartmutschule aus Eschborn spielt Figurenspieler Ornan Braier „Little Love Machine“: Ein einsamer Mann wohnt in einer rätselhaften Maschine. Wie jeden Morgen steht er auf, um sich einen Tee zu machen. Aber heute ist etwas anders: Seine Maschine öffnet die Tür zu einer magischen Welt. Die Bühne wird mit Projektionen, Musik und Objekten zu einem Reich voller starker Bilder und verrückter Einfälle. Eine Reise in eine Welt der Fantasie! Die Kinder der ersten Klasse der Grundschule Süd-West und weitere Kindergartenkinder sehen „florschütz & döhnert“ aus Berlin mit dem Stück „Big Box & kleines Or-

chester“. Eine große, geheimnisvolle Kiste wird verschoben, gekippt und geöffnet, gedreht und gewendet. Ausgefallene und absurde Spielideen, rätselhafte Sounds und Rhythmen bringen die Dinge zum Tanzen und das Publikum zum Staunen und Schmunzeln. Die Schüler ab der zweiten Klasse der Eschborner Grundschule Süd-West sehen „Gschwüscherterti“, vom Schweizer Theater „Sgaramusch & Weltalm Theater“. Zum Inhalt: Geschwister kannst du nicht auswählen. Einmal zusammen, immer zusammen. Außer ihr habt euch gerade verkracht und sprecht nie, nie, aber auch gar nie mehr miteinander. „Sgaramusch & Weltalm“ haben in Schulklassen recherchiert und bringen Geschwistergeschichten auf die Bühne, die uns alle angehen. Ein Denkanstoß für Jung und Alt. Für die Kinder werden verschiedene Workshops angeboten, in denen Theaterpädagogen die Stücke vor- und nachbereiten. Nähere Informationen zu Stücken und Rahmenprogramm sind im Internet unter www.starke-stuecke.net zu finden.



In eine Welt der Fantasie entführt Figurenspieler Ornan Braier mit seinem Programm „Little Love Machine“ das Publikum. Foto: Yossi Tzveker

Präsentation von Hilfsmitteln für sehbehinderte Menschen

Eschborn (ew). Am Dienstag, 14. März, von 13 bis 17 Uhr, stellt die Firma „BeTa“ im Rahmen des Gesprächskreises für Menschen mit Sehbehinderung (elektronische) Hilfsmittel für sehbehinderte Menschen vor und lädt zum Ausprobieren ein. Das Treffen beginnt schon um 13 Uhr und endet eine Stunde später. Die Veranstaltung findet im Seniorenraum des Erlebnishauses, Odenwaldstraße 22-24, statt. Ute Pohl und Erste Stadträtin Bärbel Grade laden alle Betroffenen zu diesem Termin ein und bitten Angehörige und Freunde,

aber auch Arbeitskollegen auf diese Möglichkeit des Ausprobierens von Hilfsmitteln hinzuweisen. Es wird Kaffee und Kaltgetränke geben. Es können Termine für eine Einzelberatung im Rathaus Eschborn bei Fragen rund um Sehbehinderungen und Blindheit vereinbart werden. Die Sprechstunden finden nach Anmeldung unter Telefon 0176-42492962 im Rathaus zwischen 9 und 12 Uhr statt. Es wird darum gebeten, auf den Anrufbeantworter zu sprechen, falls Ute Pohl die Anrufe nicht persönlich entgegennehmen kann.

Karten für Revue

Eschborn (ew). Für die Revue „Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunderschau“ am Samstag, 4. März, um 19 Uhr und am Sonntag, 5. März, um 17 Uhr in der Stadthalle Eschborn gibt es noch gute Restkarten. Das Quartett durchstreift gut gelaunt die Welt des deutschen Schlagers der 50er-Jahre. Die eingängigen Melodien geben die vier Sänger ausdrucksstark und energiegeladene zum Besten. Von der ersten Minute an zieht die Musik das Publikum in ihren Bann! Mit tollen Kostümen und Tanzeinlagen rückt der Schlagerhimmel ein Stück näher. Dieser Abend verspricht mit seinem Hit-Feuerwerk an Gesangskunst viel Spaß und Vergnügen. Karten zu 15 Euro können im Internet über das Buchungsportal „Frankfurt Ticket“ unter www.frankfurtticket.de erworben werden. Eschborner Senioren können Karten zu zehn Euro unter Telefon 06196-490180 reservieren.



BETTENZELLEKENS

169 Jahre alt und kein bisschen müde

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de

069/42000-0